

# Dokumentation des Ausbildungscurriculums

Q 1			
Vermittlung der Startkompetenz, Vorbereitung auf den selbstständigen Unterricht (bdU)			
U	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen</li> <li>Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zielfferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</li> <li>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</li> <li>Unterrichtsplanung und -durchführung reflektieren und auswerten</li> </ul>		
	<b>Erschließungsfragen</b>	<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Was muss ich im Hinblick auf jede Schülerin / jeden Schüler wissen, um kompetenzorientiert Unterricht planen zu können?</li> <li>Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler?</li> <li>Welche Bedeutsamkeit haben die Ziele und ausgewählten Unterrichtsinhalte für meine Schülerinnen und Schüler?</li> <li>Wie gestalte ich den Unterricht so, dass meine Schülerinnen und Schüler zielgleich / zielfferent Wissen und Können aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</li> <li>Wie überprüfe ich die Qualität meines Unterrichts und wie leite ich aus dem Ergebnis Konsequenzen und Entwicklungsziele ab?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Qualitätskriterien von Unterricht                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Subjektivität und Selektivität von Wahrnehmung</li> <li>Unterrichtshospitation + Unterrichtsreflexion</li> <li>Bedingungen nachhaltigen Lernens</li> <li>Kompetenzorientierter Unterricht</li> <li>Prinzipien der Unterrichtsplanung</li> <li>Richtlinien, Kernlehrpläne, schuleigene Curricula</li> <li>Gesprächsführung im Unterricht</li> <li>Körpersprache im Unterricht</li> </ul> </li> <li>Schutz personenbezogener Daten</li> <li>Informationssicherheit</li> </ul>	<b>FS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gemeinsame Planung, Durchführung und Reflexion einer Spanischstunde (Kompaktphase)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung grundlegender Kriterien zur Beobachtung und Planung von gelingendem Spanischunterricht</li> <li>Unterricht als phasierter und intentionaler Prozess / wesentliche Unterrichtselemente</li> <li>Vor- und Nachbereitungen der Hospitationen</li> <li>Anfertigen einer Unterrichtsskizze</li> </ul> </li> <li>Lektionsarbeit im Anfangsunterricht (<b>Standardstunden</b>)                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Umgang mit Lehrwerktexten</li> <li>Modelle der Grammatikvermittlung</li> <li>Wortschatzarbeit und Übungsstunden</li> <li><b>Möglichkeiten der Binnendifferenzierung</b></li> </ul> </li> </ul>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Schul- und Schulformspezifika, Organisation</li> <li>Medien</li> <li>Fachcurricula</li> <li>Organisation von Unterrichtshospitationen: Planungs- und Reflexionsprozesse von Unterricht (Ansprechpartner für den bdU)</li> </ul>
E	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Unterricht durchgängig als erziehenden Unterricht anlegen</li> <li>Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungszielen ausrichten</li> <li>Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, <i>situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten</i></li> </ul>		
	<b>Erschließungsfragen</b>	<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule?</li> <li>Wie kommt es zu abgestimmten Vereinbarungen zur Wahrnehmung des Erziehungsauftrags?</li> <li>Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht?</li> <li>Wie kann ich durch mein eigenes Verhalten Vorbild sein und bereits dadurch erzieherisch wirken?</li> <li>Wie schaffe ich ein wertschätzendes, lernförderliches Unterrichtsklima?</li> <li>Wie gehe ich mit Störungen im Unterricht um und wie beuge ich Störungen meines Unterrichts vor?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Menschenbild, Berufsethos, Rollenübernahme und -klarheit, Vorbildfunktion                             <ul style="list-style-type: none"> <li>Subjektive Theorien, Übertragungsphänomene</li> <li>Werte und Normen, rechtliche Vorgaben, Dienstpflichten der Lehrkräfte</li> <li>Gruppendynamische Prozesse</li> <li>Beziehungskompetenz</li> <li>Erziehungsauftrag vor dem Hintergrund von Vielfalt, Erziehender Unterricht</li> <li>Vielfalt als Chance</li> </ul> </li> <li>Classroom-Management</li> </ul>	<b>FS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Regeln und Rituale im Spanischunterricht</li> </ul>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Konkretisierung des Erziehungsauftrags an der Schule als Bestandteil des Erziehungskonzepts: schulinterne Vereinbarungen z. B. Regeln, Rituale, Trainingsraum-Konzept</li> <li>Schullehrpläne: Jahres- und Halbjahrespläne</li> <li>Terminplanungen: Klausuren, Konferenzen</li> </ul>

## Dokumentation des Ausbildungscurriculums

<b>L</b>	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen</li> <li>• Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen</li> <li>• Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren</li> <li>• Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit S'_S reflektieren</li> </ul>		
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie konzipiere ich Aufgabenstellungen und Überprüfungsformen kriterien- und adressatengerecht?</li> <li>– Wie stelle ich eine transparente, an fachlichen Standards sowie an Potenzialen orientierte Leistungsbewertung und adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher?</li> <li>– Wie erfülle ich meine Dokumentationsaufgaben unter Beachtung des Datenschutzes und der Informationssicherheit?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vorgaben des Schulgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnungen</li> <li>– Richtlinien und Lehrpläne, schuleigene Vereinbarungen zur Leistungsbewertung</li> <li>– Datenschutz, Informationssicherheit</li> <li>– pädagogischer Leistungsbegriff</li> <li>– Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung</li> </ul>	<b>FS</b> <p>Formen der Leistungsmessung und -bewertung im Anfangsunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konzeption, Korrektur und Bewertung von Klausuren</li> </ul>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Leistungskonzept der Schule (allgemein und fachspezifisch)</li> </ul>
<b>B</b>	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung</li> </ul>		
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Beratungsanlässe ergeben sich in meinem schulischen Alltag?</li> <li>– Welche Formen eines prozessbezogenen Feedbacks kann ich in meinem Unterricht einsetzen?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grundlagen der Gesprächsführung und beratungsspezifische kommunikative Kompetenzen <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kommunikationsstile und -störungen</li> <li>o aktives Zuhören</li> </ul> </li> <li>– Formen von Feedback</li> <li>– Individuelle Lernberatung</li> </ul>	<b>FS</b> <p>Lernerfolgskontrollen als <b>Beratungsanlässe</b></p>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Teilnahme an spezifischen Beratungssituationen z.B. Elterngespräch, Vorbereitung Elternsprechtag</li> </ul>
<b>S</b>	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</li> <li>• Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</li> </ul>		
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Professionen sind an meiner Schule vertreten und können mich mit ihrer Expertise unterstützen?</li> <li>– Wie kann ich mit berufsspezifischen Anforderungen angemessen umgehen, meinen beruflichen Alltag zeitökonomisch organisieren und schulische Ressourcen nutzen?</li> <li>– Wie erfahre ich Unterstützung durch die Personenorientierte Beratung mit Coachingelementen (POB-C) im Vorbereitungsdienst?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Portfolio Lehrerbildung</li> <li>– EPG / POB-C / Kollegiale (Fall-) Beratung</li> <li>– Schulgesetz NRW</li> <li>– Referenzrahmen Schulqualität</li> <li>– Lehrergesundheit/Selbst- und Ressourcenmanagement</li> </ul>	<b>FS</b> <p>Vorbereitung auf den Bedarf deckenden Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Planung eines Unterrichtsvorhabens, Quartals, Halbjahres</li> <li>– Fachliche Kooperation mit Kolleginnen und Kollegen</li> </ul>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Organigramm: Aufgaben von z.B. DL, Sozialpädagogen, Sonderpädagogen etc</li> </ul>

## Dokumentation des Ausbildungscurriculums

Q 2 Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)			
U	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsziele kompetenzorientiert zielgleich/zieldifferent begründet festlegen und daraus didaktische Entscheidungen ableiten</li> <li>• Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern</li> <li>• Unterrichtsplanung und -durchführung reflektieren und auswerten</li> </ul>		
	<b>Erschließungsfragen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler?</li> <li>– Welche Bedeutsamkeit haben die Ziele und ausgewählten Unterrichtsinhalte für meine Schülerinnen und Schüler?</li> <li>– Wie gestalte ich den Unterricht so, dass meine Schülerinnen und Schüler zielgleich / zieldifferent Wissen und Können aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</li> <li>– Wie fördere ich zunehmend eigenständiges und kooperatives Lernen meiner Schülerinnen und Schüler?</li> <li>– Wie setze ich (digitale) Medien lernförderlich in meinem Unterricht ein?</li> </ul>	<b>Inhaltliche Bezüge</b> <p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Analyse und Evaluation von Unterricht</li> <li>– Schülerfeedback</li> <li>– Qualitätskriterien von Unterricht</li> <li>– Analyse und Evaluation von Unterricht</li> <li>– Konzepte für gemeinsames und kooperatives Lernen</li> <li>– Chancen und Probleme von Heterogenität und individueller Förderung: <ul style="list-style-type: none"> <li>o Migrationssensibler Unterricht</li> <li>o Sprachsensibler Unterricht</li> <li>o Gendersensibler Unterricht</li> <li>o Barrierefreies Lernen</li> </ul> </li> <li>– Kulturelle Bildung</li> </ul>	<p>FS</p> <p>Fertigkeitsorientierte Vertiefung der Standardstunden im Unterricht der Sek I und II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulung der kommunikativen Fertigkeiten</li> <li>– Alternative Verfahren im Umgang mit dem Lehrwerk</li> <li>– Analyse und Vergleich mehrerer Lehrwerke</li> </ul> <p>Umgang mit Texten unterschiedlicher Sorte im Übergang von der Lehrbuch- zur Textarbeit in der Sek I und II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Methodische Verfahren der Textrezeption</li> <li>– Textanalytische Teiloperationen</li> <li>– Sequenzbildung</li> </ul>
E	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept der Schule vertreten</li> </ul>		
	<b>Erschließungsfragen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule?</li> <li>- Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht?</li> </ul>	<b>Inhaltliche Bezüge</b> <p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Classroom-Management</li> <li>– Werte und Normen, rechtliche Vorgaben, Dienstpflichten der Lehrkräfte</li> </ul>	<p>Der erzieherische Auftrag im Spanischunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– über Steuerung von Gruppenprozessen</li> <li>– durch Vermittlung von interkultureller Kompetenz</li> </ul>
L	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen</li> <li>• Leistungsanforderungen und Beurteilungsmaßstäbe transparent machen</li> <li>• Lernfortschritte und Leistungen herausfordern und dokumentieren</li> <li>• Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen</li> </ul>		
	<b>Erschließungsfragen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie konzipiere ich Aufgabenstellungen und Überprüfungsformen kriterien- und adressatengerecht?</li> <li>– Wie stelle ich eine transparente, an fachlichen Standards sowie an Potenzialen orientierte Leistungsbewertung und adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher?</li> </ul>	<b>Inhaltliche Bezüge</b> <p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Richtlinien und Lehrpläne, schuleigene Vereinbarungen zur Leistungsbewertung <ul style="list-style-type: none"> <li>o Kriterien für die Beurteilung Sonstiger Mitarbeit</li> <li>o Testgütekriterien und Bezugsnormen</li> <li>o Beurteilung von in der Gruppe erbrachten Leistungen</li> <li>o pädagogischer Leistungsbegriff</li> </ul> </li> </ul>	<p>FS</p> <p>Formen der Leistungsmessung und -bewertung in der Sek II</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Erstellung und Anwendung des kriterialen Bewertungsrasters</li> <li>– Auswahl und Bearbeitung von Klausurtexten</li> </ul>

## Dokumentation des Ausbildungscurriculums

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie erfülle ich meine Dokumentationsaufgaben unter Beachtung des Datenschutzes und der Informationssicherheit?</li> <li>– Wie konzipiere ich Aufgabenstellungen und Überprüfungsformen kriterien- und adressatengerecht?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Regelungen zum Nachteilsausgleich</li> <li>– Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung</li> </ul>		
<b>B</b>	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerinnen und Schüler sowie Eltern anlass- und situationsgerecht beraten</li> <li>• Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen</li> <li>• Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung</li> </ul>		
<b>Erschließungsfragen</b>	<b>Inhaltliche Bezüge</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie verstehe ich meine Rolle als Beraterin oder Berater?</li> <li>– Wie führe ich ein adressatengerechtes Beratungsgespräch?</li> <li>– Wie kann ich zu einer nachhaltigen Wirkung meiner Beratung beitragen?</li> <li>– Welche Beratungsangebote macht meine Schule?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grenzen der Beratung</li> <li>– Grundlagen der Gesprächsführung und beratungsspezifische kommunikative Kompetenzen</li> <li>– Rechtliche Vorgaben zur Beratung in der Schule und schuleigene Konkretisierungen                             <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sprechstundenszenarien, Fallbeispiele</li> <li>○ Elternsprechtag</li> </ul> </li> <li>– Direkte und indirekte Beratung, systemische Beratung, SMART</li> <li>– Individuelle Lernberatung</li> </ul>	<b>FS</b> <p>Beratung von Schülern und Eltern</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Beratungs- und Förderkonzepte der Ausbildungsschulen</li> </ul>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– schulisches Beratungskonzept: Programme und kollegiale Absprachen zu individuellen Lern- und Förderempfehlungen</li> </ul>
<b>S</b>	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</li> </ul>		
<b>Erschließungsfragen</b>	<b>Inhaltliche Bezüge</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie kann ich mit berufsspezifischen Anforderungen angemessen umgehen, meinen beruflichen Alltag zeitökonomisch organisieren und schulische Ressourcen nutzen?</li> <li>– Wie kann ich mit Kolleginnen und Kollegen unter Nutzung von digitalen Medien kooperieren, sowie Unterricht und Beratung kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lehrergesundheit/ Selbst- und Ressourcenmanagement</li> <li>– Unterrichten in Kooperation</li> <li>– POB-C, Kollegiale (Fall-)Beratung</li> </ul>	<b>FS</b> <p>Reflexion der eigenen Tätigkeit / Lehrerrolle</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Eigenreflexion</li> <li>– Fremdreflexion (durch Schule, Seminar, Eltern, Schüler)</li> <li>– Konflikte in Schule und Unterricht</li> </ul>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechtliche Grundlagen und Grundsätze der Mitwirkung</li> <li>– Verwaltungshandeln</li> </ul>
<b>Q 3</b>	<b>Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)</b>		
<b>U</b>	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</li> <li>• Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkenne, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen</li> <li>• Unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</li> <li>• Medien und Kommunikationstechnologien funktional und zielführend einsetzen</li> </ul>		

## Dokumentation des Ausbildungscurriculums

	<ul style="list-style-type: none"> <li>Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern</li> </ul>		
Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie erkenne ich die Barrieren für das Lernen und für die Teilhabe meiner Schülerinnen und Schüler und welche Maßnahmen leite ich daraus ab?</li> <li>Wie diagnostiziere ich die Lern- und Entwicklungsstände, Begabungen und Kompetenzen meiner Schülerinnen und Schüler?</li> <li>Wie setze ich (digitale) Medien lernförderlich in meinem Unterricht ein?</li> <li>Wie gestalte ich Unterricht so, dass meine Schülerinnen und Schüler zielgleich/zielfähig Wissen und Können aufbauen, vertiefen und vernetzen können?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklungsprozesse im Kinder-, Jugendalter</li> <li>Pädagogische Diagnostik, Individuelle Förderung</li> <li>Chancen und Probleme von Heterogenität und individueller Förderung:               <ul style="list-style-type: none"> <li>Migrationssensibler Unterricht</li> <li>Sprachsensibler Unterricht</li> <li>Gendersensibler Unterricht</li> <li>Barrierefreies Lernen</li> <li>Konzepte für gemeinsames Lernen</li> <li>Demokratisches Handeln</li> </ul> </li> <li>Bewegung und Lernen</li> <li>Digitale Medien, schulische Medienkonzepte</li> </ul>	<b>FS</b> <p>Explizit und implizit analytischer Umgang mit authentischen Texten unterschiedlicher Textsorte in der Qualifikationsphase</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Literarische Texte</li> <li>Sachtexte</li> <li>Unterschiedlich medial vermittelte Texte</li> </ul> <p>Stufenbezogene Dossierkonstruktion und Sequenzbildung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Kriterien zur Reihenerstellung</li> <li><b>Kompetenz</b>modelle der System- und Problemorientierung</li> </ul>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>schulische Medienkonzepte</li> <li>Förderkonzept / Differenzierungskonzept der Schule (Sprachbildung, sprachsensibler Unterricht, AO-SF-Verfahren)</li> </ul>
<b>E</b>	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Den Erziehungsauftrag und das Erziehungskonzept in der Schule vertreten</li> <li>Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben)</li> <li>Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten</li> <li>Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen</li> </ul>		
Erschließungsfragen	Inhaltliche Bezüge		
<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht?</li> <li>Wie kann ich durch mein eigenes Verhalten Vorbild sein und bereits dadurch erzieherisch wirken?</li> <li>Wie schaffe ich ein wertschätzendes, lernförderliches Unterrichtsklima?</li> <li>Wie gehe ich mit Störungen im Unterricht um und wie beuge ich Störungen meines Unterrichts vor?</li> <li>Was muss ich über die Mediengewohnheiten meiner Schülerinnen und Schüler wissen?</li> <li>Wer kann mich bei meiner Erziehungsarbeit unterstützen?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Werte und Normen, rechtliche Vorgaben, Dienstpflichten der Lehrkräfte</li> <li>interkulturelles Lernen</li> <li>demokratisches Lernen</li> <li>soziales Lernen</li> <li>Mädchen- und Jungenförderung</li> <li>Classroom Management</li> <li>Konfliktanalyse, Konfliktmanagement</li> </ul>	<b>FS</b> <p>Umgang mit Unterrichtsstörungen und Möglichkeiten zur Prävention</p>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>schuleigene Vereinbarungen (z.B. Umgang mit Unterrichtsstörungen)</li> <li>Konfliktlösungsstrategien</li> <li>kollegiale Fallberatung</li> </ul>
<b>L</b>	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Strukturierte Beobachtungen und diagnostische Verfahren zur fortlaufenden individuellen Kompetenzentwicklung nutzen</li> <li>Kompetenzen in der deutschen Sprache auch migrationssensibel in Lern- und Leistungssituationen berücksichtigen</li> <li>Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen</li> </ul>		

## Dokumentation des Ausbildungscurriculums

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leistungserziehung und Bewertungspraxis evaluieren und Ergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen</li> <li>• Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren</li> </ul>		
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Mit welchen diagnostischen Verfahren objektiviere ich meine Wahrnehmung vom Lernerfolg und Kompetenzzuwachs meiner Schülerinnen und Schüler?</li> <li>– Wer kann mich bei der Diagnose von besonderen Begabungen und Lernschwierigkeiten unterstützen?</li> <li>– Wie setze ich Lern- und Entwicklungspläne zur Leistungsrückmeldung und – dokumentation ein?</li> <li>– Wie fördere ich den konstruktiven Umgang mit Fehlern?</li> <li>– Wie kann ich Lernerfolgskontrollen und Feedbackverfahren zur Reflexion und Weiterentwicklung meines U's nutzen?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Kulturelle Einflüsse</li> <li>– Lern- und Entwicklungsstörungen</li> <li>– Vorgaben des Grundgesetzes, der Landesverfassung, des Schulgesetzes und er Ausbildungs- und Prüfungsordnungen in den unterschiedlichen Bildungsgängen</li> <li>– Begabungsförderung</li> <li>– Lern- und Entwicklungsstörungen</li> <li>– Regelungen zum Nachteilsausgleich</li> <li>– Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung</li> </ul>	<b>FS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Formen der Leistungsmessung und -bewertung</li> <li>– „neue“ Klausurformate: Hör(seh)verstehen, Sprachmittlung</li> <li>– Schriftliches Abitur</li> </ul>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Anwendung diagnostischer Verfahren und Maßnahmen zur individuellen Förderung</li> </ul>
<b>B</b>	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Schülerinnen und Schüler sowie Eltern anlass- und situationsgerecht beraten</li> <li>• Beratungssituationen fallbezogen im Team vorbereiten und gestalten</li> <li>• Schülerinnen und Schülern prozessbegleitendes Feedback über ihre Stärken und Schwächen geben mit dem Ziel der Lernberatung und Förderung</li> <li>• Beratungsanlässe wahrnehmen und schulische Beratungskonzepte für die Planung von Beratung nutzen</li> </ul>		
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie kann ich mit den verschiedenen, an meiner Schule vertretenen, pädagogischen Professionen sowie außerschulischen Beratungsdiensten in der Beratung kooperieren?</li> <li>– Welche Formen eines prozessbezogenen Feedbacks kann ich in meinem Unterricht einsetzen?</li> <li>– Wie kann ich Beratungsgespräche professionell nachbereiten?</li> <li>– Wie kann ich zu einer nachhaltigen Wirkung meiner Beratung beitragen?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grenzen der Beratung</li> <li>– Formen von Feedback</li> <li>– Individuelle Lernberatung</li> </ul>	<b>FS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Klausuren/Lernerfolgskontrollen als Beratungsanlässe zur individuellen fachlichen Weiterentwicklung</li> </ul>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulisches Beratungskonzept</li> <li>– außerschulische Beratungsmöglichkeiten (Schulpsychologische Beratungsstellen, Jugendamt etc.)</li> </ul>
<b>S</b>	<b>Handlungssituationen:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufliche Haltungen, Erfahrungen und Kompetenzentwicklungen insbesondere in kollegialen und multiprofessionellen Zusammenhängen reflektieren und Konsequenzen ziehen</li> <li>• Kollegiale Beratung als Hilfe zur Unterrichtsentwicklung und Arbeitsentlastung praktizieren</li> <li>• In schulischen Gremien mitwirken</li> </ul>		
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Welche Professionen sind an meiner Schule vertreten und können mich mit ihrer Expertise unterstützen?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulgesetz NRW</li> <li>– POB-C, Kollegiale Fallberatung</li> </ul>	<b>FS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Möglichkeiten kollegialer Entlastung (z.B. Parallelarbeiten)</li> </ul>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– In schulischen Gremien mitwirken</li> </ul>

## Dokumentation des Ausbildungscurriculums

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie erfahre ich Unterstützung durch die POB-C im Vorbereitungsdienst?</li> <li>– Welche Vereinbarungen gibt es an meiner Schule und welche Verfahren werden genutzt (z.B. Evaluation)?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lehrergesundheit / Selbst- und Ressourcenmanagement</li> <li>– Index für Inklusion</li> <li>– Verwaltungshandeln</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgaben des Lehrerrats</li> <li>– Verwaltungshandeln</li> </ul>
--	--	---

### Q 4 Aufbau einer reflexiven Professionalität (bdU)

<b>U</b>	<p><b>Handlungssituationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtsplanung und –durchführung reflektieren und auswerten</li> <li>• Unterschiedliche Formen der Lerninitiation und Lernsteuerung zur individuellen Förderung nutzen</li> <li>• Selbstbestimmtes Lernen und Arbeiten durch die Vermittlung geeigneter Strategien fördern</li> </ul>
----------	--

Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie überprüfe ich die Qualität meines Unterrichts und wie leite ich aus dem Ergebnis Konsequenzen und Entwicklungsziele ab?</li> <li>– Wie fördere ich zunehmend eigenständiges und kooperatives Lernen meiner Schülerinnen und Schüler?</li> <li>– Welche fachlichen und überfachlichen Ziele verfolge ich im Hinblick auf den Kompetenzaufbau meiner Schülerinnen und Schüler?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Qualitätskriterien von Unterricht</li> <li>– Analyse und Evaluation von Unterricht</li> <li>– Schülerfeedback</li> <li>– Migrationssensibler Unterricht</li> <li>– Sprachsensibler Unterricht, Bildungssprache</li> <li>– Kulturelle Bildung</li> </ul>	<b>FS</b> <p>Umgang mit Heterogenität – Möglichkeiten der individuellen Förderung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Curriculare Grundlagen</li> <li>– Konsequenzen für die Unterrichtsgestaltung</li> </ul> <p>Textanalytische, produktions- und handlungsorientierte Formen der Textarbeit in der Qualifikationsphase – Reihen-/Sequenzplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Szenische Interpretation</li> <li>– Literarische Ganzschrift</li> <li>– Film</li> </ul>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Formen offenen Unterrichts: Förderung des eigenständigen und kooperativen Lernens)</li> <li>– Lernzeiten</li> </ul>

<b>E</b>	<p><b>Handlungssituationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Außerunterrichtliche Situationen erzieherisch wirksam werden lassen</li> <li>• Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z.B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben)</li> <li>• Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten</li> </ul>
----------	---

Erschließungsfragen		Inhaltliche Bezüge	
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wer kann mich bei meiner Erziehungsarbeit unterstützen?</li> <li>– Wie kommt es zu abgestimmten Vereinbarungen zur Wahrnehmung des Erziehungsauftrags?</li> <li>– Wie kann ich die Wirksamkeit meines erzieherischen Handelns überprüfen?</li> <li>– Wie gehe ich mit Störungen im Unterricht um und wie beuge ich Störungen meines Unterrichts vor?</li> </ul>	<b>KS</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Soziales Lernen</li> <li>– Konfliktanalyse, Konfliktmanagement</li> <li>– Demokratisches Lernen</li> <li>– Thementag „Umgang mit der Vielfalt im Erleben und Verhalten von Schülerinnen und Schülern“ (u.a. Überblick über in der Schule relevanten Störungen gemäß Notfallordner sowie Vorstellung der Schulpsychologischen Beratungsstellen im Seminarbereich; Professionelle Präsenz – ein Handlungs- und Haltungskonzept im Umgang mit destruktivem Verhalten)</li> </ul>	<b>FS</b>	<b>Schule</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schuleigene Vereinbarungen</li> </ul>

## Dokumentation des Ausbildungscurriculums

<b>L</b>	<b>Handlungssituationen:</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Leistungen kriterienorientiert erfassen, beurteilen und gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern reflektieren</li> <li>Individuelle Rückmeldungen zu Lernfortschritten und Leistungen der Schülerinnen und Schüler so gestalten, dass sie eine Hilfe für weiteres Lernen darstellen</li> <li>Leistungserziehung und Bewertungspraxis evaluieren und Ergebnisse zur Weiterentwicklung des eigenen Unterrichts nutzen</li> </ul>		
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
– Wie kann ich Lernerfolgskontrollen und Feedbackverfahren zur Reflexion und Weiterentwicklung meines Unterrichts nutzen?		KS – Lern- und Entwicklungsstörungen – Kulturelle Einflüsse – Begabungsförderung – Regelungen zum Nachteilsausgleich – Lernprozessanalyse und Leistungsfeststellung	FS  Schule – Umgang mit Heterogenität
<b>B</b>	<b>Handlungssituationen:</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten</li> <li>An der Kooperation mit externen Beratungseinrichtungen (z.B. Jugendhilfe, Schulpsychologischer Dienst) mitwirken</li> </ul>		
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
– Wie kann ich mit den verschiedenen an meiner Schule vertretenen pädagogischen Professionen sowie außerschulischen Beratungsdiensten in der Beratung kooperieren?		KS – Individuelle Lernberatung – Grenzen der Beratung – Thementag „Umgang mit der Vielfalt im Erleben und Verhalten von Schülerinnen und Schülern“	FS  Schule – Konzepte für anlassbezogene Beratung in der Schule
<b>S</b>	<b>Handlungssituationen:</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Sich an internen und externen Evaluationen beteiligen und die Ergebnisse für die systematische Unterrichts- und Schulentwicklung nutzen</li> <li>In schulischen Gremien mitwirken</li> <li>Chancen des Ganztags nutzen und gestalten</li> </ul>		
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>Welche Vereinbarungen gibt es an meiner Schule und welche Verfahren werden genutzt (z.B. zur Evaluation)?</li> <li>Wie nutze ich die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten des Ganztages für die Unterstützung des Lernens?</li> <li>Wie kann ich durch Zusammenarbeit mit an Schule Beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen?</li> </ul>		KS – Schulgesetz NRW – Referenzrahmen Schulqualität, Systematische Qualitätsentwicklung – Instrumente der internen und externen Evaluation	FS Strukturierte Vertiefung erworbener Kompetenzen des Lehrerhandelns  Ausblick und Planung des weiteren BdU
Schule – Schulprogramm und systematische Weiterentwicklung von Unterricht und Schule unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Qualitätsanalyse			
<b>Q 5</b>	<b>Aufbau einer reflexiven Handlungskompetenz im Sinne einer Fundierung (bdU)</b>		
<b>U</b>	<b>Handlungssituationen:</b>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lehr- und Lernausgangslagen wahrnehmen, Potenziale erkennen, diagnostisch erfassen und bei der Gestaltung von Lehr- und Lernprozessen berücksichtigen</li> <li>Lernprozesse fach- und sachgerecht, motivierend, herausfordernd, sprachbildend und kognitiv aktivierend planen und gestalten</li> </ul>		
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
		KS	FS  Schule



## Dokumentation des Ausbildungscurriculums

<ul style="list-style-type: none"> <li>– Was muss ich im Hinblick auf jede Schülerin/jeden Schüler wissen, um kompetenzorientiert Unterricht planen zu können?</li> <li>– Wie erkenne ich die Barrieren für das Lernen und für die Teilhabe meiner Schülerinnen und Schüler und welche Maßnahmen leite ich daraus ab?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schule im Rechtsrahmen (Grundlagen, Fallbeispiele)</li> <li>– Examensvorbereitung (u.a. Nutzung der Reflexionsanregungen zu den einzelnen Handlungsfeldern aus dem Portfolio zur Stärkung der Berufsprofessionalität (Reflexion von Prüfungsgesprächen)</li> <li>– Informationen zum Staatsexamen</li> </ul>	<p>Offene Unterrichtsformen im Spanischunterricht: Möglichkeiten und Grenzen</p> <p>Nutzung digitaler Medien und Informationstechnologien: Möglichkeiten und Grenzen im Spanischunterricht</p> <p>Besprechung gelungener und erprobter Unterrichtskonzepte</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Umgang mit Heterogenität</li> <li>– Projektarbeit in der Schule</li> </ul>	
<b>E</b>	<p><b>Handlungssituationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichten und Erziehen an reflektierten Werten, Normen und Erziehungszielen ausrichten</li> <li>• Mit schulischen Partnern, Eltern und außerschulischen Partnern in Erziehungsfragen kooperieren (z. B. Jugendhilfe, Therapeuten, Schulpsychologen, Betrieben)</li> <li>• Störungen und Konflikte in ihren systemischen Kontexten wahrnehmen, reflektieren, situationsgerecht m intervenieren und präventive Maßnahmen ableiten</li> </ul>			
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie konkretisiert sich der Erziehungsauftrag an meiner Schule?</li> <li>– Wie erfülle ich den Erziehungsauftrag im Unterricht?</li> <li>– Wer kann mich bei meiner Erziehungsarbeit unterstützen?</li> </ul>	<p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Werte und Normen, rechtliche Vorgaben (z.B. BASS) , Dienstpflichten der Lehrkräfte</li> <li>– Schule im Rechtsrahmen (Grundlagen, Fallbeispiele)</li> <li>– Demokratisches Lernen</li> <li>– Soziales Lernen</li> <li>– Thementag „Umgang mit (Rechts-) Extremismus in Schule und Unterricht“</li> </ul>	<p>FS</p>	<p>Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Aufgaben und Pflichten eines Klassenlehrers <ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufliche Pflichten in der Organisation und Verwaltung</li> <li>• Schulische Vereinbarungen</li> </ul> </li> <li>– Schulische Vereinbarungen zu Exkursionen, Klassenfahrten und zum Erziehungskonzept der Schule</li> </ul>	
<b>L</b>	<p><b>Handlungssituationen:</b> Rechtliche Vorgaben und Konferenzbeschlüsse zur Leistungserziehung und -bewertung im Schulalltag umsetzen</p>			
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie stelle ich eine transparente, an fachlichen Standards sowie an Potenzialen orientierte Leistungsbewertung und adressatengerechte Leistungsrückmeldung sicher?</li> <li>– Wie erfülle ich meine Dokumentationsaufgaben unter Beachtung des Datenschutzes?</li> </ul>	<p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schule im Rechtsrahmen (Grundlagen, Fallbeispiele)</li> </ul>	<p>FS</p> <p>Konzeption und Durchführung einer mündlichen Leistungsprüfung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klassenarbeit / Klausur</li> <li>– Mündliches Abitur</li> </ul>	<p>Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Transparenz bei der Leistungsbewertung</li> </ul>	
<b>B</b>	<p><b>Handlungssituationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beratungssituationen reflektieren, auswerten und darüber in den kollegialen Austausch mit an der Schule vorhandenen Professionen treten</li> <li>• An der Kooperation mit externen Beratungseinrichtungen (z.B. Jugendhilfe, Schulpsychologischer Dienst) mitwirken</li> </ul>			
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie kann ich mit den verschiedenen an meiner Schule vertretenen pädagogischen Professionen sowie</li> </ul>	<p>KS</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Grenzen der Beratung</li> </ul>	<p>FS</p>	<p>Schule</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Konfliktlösungsstrategien</li> <li>– Kollegiale Fallberatung</li> </ul>	

## Dokumentation des Ausbildungscurriculums

außerschulischen Beratungsdiensten in der Beratung kooperieren?	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Schullaufbahnberatung,</li> <li>– Bildungsgangwechsel</li> <li>– Kinderschutz</li> </ul>		
<b>S</b>	<p><b>Handlungssituationen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich an Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungen und Vorhaben - auch mit Externen - in kollegialer Zusammenarbeit beteiligen</li> <li>• Chancen des Ganztags nutzen und gestalten</li> <li>• In schulischen Gremien mitwirken</li> <li>• An der Kooperation mit schulexternen Partnern mitwirken</li> </ul>		
	<p><b>Erschließungsfragen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Wie kann ich durch Zusammenarbeit mit an Schule beteiligten zu schulischen Entwicklungsprozessen beitragen?</li> <li>– Wie kann ich mit Kolleginnen und Kollegen unter Nutzung von digitalen Medien kooperieren, sowie Unterricht und Beratung kontinuierlich und systematisch weiterentwickeln?</li> <li>– Wie nutze ich die erweiterten Gestaltungsmöglichkeiten des Ganztags für die Unterstützung des Lernens?</li> </ul>		
<b>Inhaltliche Bezüge</b>			
	<p><b>KS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Rechtliche Grundlagen und Grundsätze der Mitwirkung</li> <li>– Referenzrahmen Schulqualität, systematische Qualitätsanalyse</li> <li>– Systematisch angelegte auch interkulturelle Unterrichts- und Schulentwicklung, Schulprogramm</li> <li>– Instrumente der internen und externen Evaluation</li> <li>– Netzwerke, virtuelle Plattformen (z.B. LOGINEO NRW)</li> <li>– Open Educational Resources</li> <li>– Unterrichten in Kooperation</li> <li>– Verwaltungshandeln</li> </ul>	<p><b>FS</b></p> <p>Evaluationsbögen zur Reflexion des eigenen Unterrichts</p>	<p><b>Schule</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Schulprogramm und systematische Weiterentwicklung von Unterricht und Schule unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Qualitätsanalyse</li> </ul>

<b>Q 6</b>	<b>Integration im Sinne einer spiralcurricularen vertiefenden, reflektierten Rückbindung bzw. Fortführung der o.g. Handlungssituationen (kein BdU)</b>		
<b>U,E, L,B, S</b>	<p><b>Handlungssituationen:</b> Individuelle Schwerpunktsetzungen</p>		
<b>Erschließungsfragen</b>		<b>Inhaltliche Bezüge</b>	
Individuelle Schwerpunktsetzungen	<p><b>KS</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Lehrgesundheit (u.a. Zeit – und Ressourcenmanagement , Antriebertest)</li> <li>– Einsichtnahme in andere Schulformen (nach OVP § 12)</li> <li>– Außerschulische Bildungspartnerschaften (z.B. Bildungspartner NRW)</li> <li>– Bedarfsorientierte Praxissituationen</li> <li>– Schule der Zukunft</li> <li>– Evaluation der Ausbildung</li> </ul>	<p><b>FS</b></p> <p>Vernetzung In Absprache mit den Referendaren werden ausgewählte Handlungssituationen in ihrer Interdependenz mit anderen Aspekten fachdidaktisch, allgemeindidaktisch und ggf. rechtlich wiederholt, vernetzt und vertieft.</p> <p>Kolloquium Simulation des Kolloquiums als besonderes Format der Darstellung (und Bewertung) komplexer, professioneller handlungsfeldbezogener Entscheidungen, die sich an Kompetenzen und Standards orientieren</p>	<p><b>Schule</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Reflektierte Zusammenführung der Kompetenzen des Lehrerhandelns in unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Handlungsfeldern</li> <li>– Inhaltliche und organisatorische Unterstützung bei der Vorbereitung der II. Staatsprüfung</li> </ul>

## Dokumentation des Ausbildungscurriculums

		Schriftliche Arbeit Rückblick auf konkrete, erfahrungsgesteuerte Handlungssituationen in schulischer Praxis (s. 1. – 5. Quartal) aus fachspezifischer Sicht	
--	--	--	--